

*Beiträge zur Kenntnis
der palaearktischen Ichneumonidenfauna.*

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh. (Fortsetzung aus Heft 4—6.)

C. armatus Grav. ♀ (= *Hemit. bidentulus* Thoms.). Syn. *Echthrus* Grav. 1 ♀ bez. „Worms 27. 8. 1895“; 1 ♀ (Rtzb. i. coll.).

C. inimicus Grav. ♀♂. Worms, Schwarzathal i. Thür. (= *Hemit. rubripes* Thoms. sec. Rom.).

Forma gallicola Bridgm. ♀. 4 ♀♀ bez. „Dürrhein i. Schwarzw. Juli 1911“; 1 ♀ bez. „Babenhhausen i. Hessen Okt. 1916“. Hinterleib ganz schwarz. Syn. *Hemiteles longisetosus* Schmkn. ♀. — Von dem nahe verwandten *Tropistes falcatus* Thoms. (= *Tr. rufipes* Kriechb.) besitze ich ein ♀ bez. „Babenhhausen i. Hessen Sept. 1901“. Das bisher noch unbekannte ♂ erbeutete Roman am 11. 5. 1910 in der Umgebung von Upsala in der Krone einer Traubenkirsche, die eben ihre Blätter entfaltet (s. Roman, Beitr. z. schwed. Ichneumonidenfauna, Arkiv f. Zoologi, 1914. Bd. 9, Nr. 2, p. 34).

Spinolia fulveolata Grav. (*Catalytus* Först.): Worms 24. 9. 18, 1 ♀ von mit Blattläusen besetzten Cornussträuchern.

Allocota trifasciator Thunb. ♀ (= *Hemiteles insignis* Grav.). 1 ♀ bez. „Bab el Oued Alger“ Dr. J. Bequaert; 1 ♀ bez. „Ponferrada Paganetti“

Hemiteles gumperdensis Schmkn. ♀. 1 ♀ bez. „Wilderswyl i. Berner Oberl. Juli 1904“. 1. Tergit längsrissig, 2. fast querrissig gerunzelt, 3—7 äußerst fein punktiert. Hinterleib hellrot, äußerster Hinterrand aller Tergite bleich gelblich, großer Scheibenfleck des 2., kleiner der Tergite 6—7 schwärzlich. Aeußerste Basis der hintersten Schienen bleich. Sonst mit der Beschreibung übereinstimmend.

H. schaffneri Schmkn. ♂♂. Worms. 1 ♀ bez. „Weiskirchen i. Mähren“.

H. nanus Grav. ♀♂ = *H. fulvipes* Grav. sec. Pfank. Worms. Beide Geschlechter in Mehrzahl aus Gespinsten des *Apanteles glomeratus* an Raupen von *Pieris brassicae* erz.

H. scabriculus Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Rost. H. 22. 7. 14“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

H. capreolus Thoms. ♀♂. 2 ♀♀, 2 ♂♂. Worms 3. Tergit des einen ♂ mit schwarzer Querbinde in der Mitte.

H. bicolorinus Grav. Worms. ♀♂. 1 ♀ aus *Tinea pelionella* von Dr. Frickhinger am Forschungsinstitut für angewandte Zoologie in München erz.

H. fasciitinctus D. T. (= *H. fasciipennis* Brischke). 1 ♀ aus Schlesien (R. Dittrich i. coll.).

H. rufus Brischke: 1 ♀ bez. „Wöllnitz bei Jena 15. 6. 16“ (leg. Cohrs, Chemnitz). Areola mit zartem Außennerv. Gesicht mattschwarz, nicht rotfleckig. 2. Tergit fein runzelig punktiert. Sonst auf beste der Beschreibung entsprechend.

H. areator Grav. ♀♂. Worms. 1 ♀ bez. „Ende April aus überwinterten *Tortrix*-Puppen von Weiden am Main“ (v. Heyden i. coll.).

H. necator Grav.: Worms 6. 10. 19, 1 ♀; ibid. 19. 10. 19, 1 ♀.

H. ornatulus Thoms. ♀. 1 ♀ aus Schlesien (R. Dittrich i. coll.).

H. bipunctator Thunb. ♀♂ (= *cingulater* Grav.) Worms, Weiskirchen i. Mähren.

H. pictipes Grav. ♀. 1 ♀ bez. „Mitte Mai“ (v. Heyden i. coll.).

H. varicoxis Taschb. ♀. 1 ♀ bez. „Weiskirchen i. Mähren“.

H. flavocinctus Strobl. ♂. 2 ♂♂ bez. „Worms Mai 1911“.

H. pulchellus Grav. ♀♂. Bei dem ♂ ist das Mesonotum ganz rot, nicht schwarz gezeichnet. Auf den Vorderflügeln sind die beiden dunklen Binden, nur angedeutet. Hinterleibstergite wie beim ♀ gefärbt. Nach Gehrs erhält man beide Geschlechter leicht aus *Apanteles*-Cocons, die auf Wiesen neben Kohlfeldern häufig im Herbst an Grashalmen hängen.

H. castaneus Taschb. ♀♂. Worms. Schaftglied des ♂ nach Thomson ringsum schwarz. Bei den mir vorliegenden 5 ♂♂ ist dagegen die Unterseite des Schaftglieds weißlich gezeichnet.

Forma *ripicola* m. ♀: Stimmt in den ganz schwarzen Fühlern und der kürzeren Terebra mit var. *atricornis* Strobl ♀ überein, weicht aber durch ganz schwarze Hüften und Trochanteren ab. In Bezahnung des Kopfschildes, Skulptur, Flügelgeäder, Färbung und Größe mit der typischen Form übereinstimmend. 3 ♀♀ bez. „Worms Rheinufer Okt.“

H. carbonarius Schmkn. ♀: 2 ♀♀ bez. „Worms Mai 1894“. Länge gut 6 mm ohne Terebra.

H. sordipes Grav.: Worms 30. 8. 17, 1 ♂ ibid. 2. 7. 19. 1 ♀.

H. similis Gmel. ♀. 2 ♀♀ bez. „Worms 3. 7. 1909 u. 14. 9. 17“; 1 ♀ bez. „Ruda i. Polen Mai 15“, aus *Apanteles*-Cocons erz. 1 ♀ bez. „Anf. Okt. eierlegend in 3 kleinere eiförmige Cocons von *Bombyx vinula* an Pappelblatt b. Soden i. T.“ (v. Heyden i. coll.). Die Länge des Bohrers scheint zu variieren. Bei den mir vorliegenden Exemplaren ist er kaum länger als das 1. Segment. Ein gutes Kennzeichen des ♀ ist die verdickte, gegen die Basis zu stark verdünnte Fühlergeißel.

H. auriculatus Thoms. ♀. 1 ♀ bez. aus Schlesien (R. Dittrich i. coll.).

H. tristator Grav. ♂. 2 ♂♂ bez. „Weißkirchen i. Mähren“.

H. obliquus Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Weißkirchen i. Mähren“.

H. melanarius Grav. ♀♂. Worms. 1 ♀, 1 ♂ bez. „ex pup. P. brass. Agulendf. Vogel 16“ (R. Dittrich i. coll.). Gehört nach Roman zu den Arten mit gekieltem Pronotum.

H. laevigatus Rtz. ♀♂. Worms. 1 ♀; 1 ♂ bez. „Weißkirchen i. Mähren“. 1 ♂ bez. „Ende Aug. aus „*Tinea epilobiella*“ (v. Heyden i. coll.).

H. biannulatus Grav. ♂. 1 ♂ Schweden (leg. Roman).

H. melanopygus Grav. ♀. 1 ♀ bez. „Salem i. Vogesen“; 1 ♀ bez. „Worms 12. 7. 09“.

H. dubius Grav. ♀. 1 ♀ bez. „Worms Sept.“ Kopf dick wie bei der Gattung *Cecidonomus*. Nervellus kaum merklich gebrochen. 2. Tergit bei guter Vergrößerung äußerst zart lederig skulptiert. Sehr ähnlich dem durch senkrechten, ungebrochenen Nervellus und glattes 2. Tergit ausgezeichneten *Aclastus (Hemiteles) gracilis* Thoms.

H. tenuicornis Grav. ♀. 2 ♀♀ Worms; 1 ♀ Oberthal i. Schwarzw.

H. chrysopae Brisehke ♀. Worms.

H. macrurus Thoms. ♀. 1 ♀ bez. „Ende Juni Soden Hecken“ (v. Heyden i. coll.).

H. oxyphymus Grav ♂. 1 ♂ bez. „30. 6. Worms“; var. *palpator* Grav.: 1 ♀ bez. „Worms 1. 9. 17“.

H. decipiens Grav. ♀. Worms, Bürstädter Wald. Bei beiden ♀♀ zeigt die Rückseite der hintersten Hüften eine große schwarze Makel.

H. floricator Grav. ♀. Worms.

H. longulus Thoms.: Worms 25. 9. 19, 1 ♀; *ibid.* 22. 10. 19, 1 ♀.

H. imbecillus Grav. ♂. 1 ♂ Worms. 2 ♂♂ Weißkirchen i. Mähren.

H. stagnalis Thoms. ♀. 3 ♀♀ Worms; 1 ♀ Ernstthal i. Odenw.

H. aestivalis Grav. ♂♂. Worms. Forma *modesta* Grav. ♀. Worms. Forma *ruficollis* Grav. ♀. Worms. Bei 1 ♀ sind auch die Mesopleuren z. T. braunrot. 7. Tergit mit weißem Fleck geziert. 1 ♀ bez. „30. 5. Worms“.

H. ornaticornis Schmkn. ♀. 1 ♀ bez. „Heiligendamm 24. 7. 14“ (leg. Th. Meyer, Hamburg). Von phygadeuonartigem Habitus. Areola vollständig geschlossen. Kopfschild in der Mitte des Vorderrands mit 2 wenig deutlichen Knötchen. Mediansegment deutlich gefeldert. Seitendörnchen lamellenartig verbreitert, kurz, stumpf. Oberes Mittelfeld fast regelmäßig hexagonal mit deutlicher, in der Mitte entspringender Costula. Flügel angeräuchert. Basis der hintersten Schienen etwas verdunkelt. Sonst mit der Beschreibung stimmend.

H. ornatus Brischke ♀. 1 ♀ bez. „Saalberg 8. 8. 15“ (leg. R. Dittrich, Breslau); 1 ♀ bez. „Salem i. Vogesen Juli 1913“.

H. monodon Thoms. ♀♂. Worms. Bei 1 ♀ sind die Tergite 1—4, bei 2 ♀♀ nur 1—3 rot.

H. insignipennis Schmkn. ♀. 2 ♀♀ bez. „Babenhausen i. Hessen Okt. 09“; 1 ♀ bez. „Worms 3. 5.“.

H. pullator Grav. ♀♂. 1 ♀ bez. „Babenhausen i. Hessen Okt. 09“; 1 ♀ bez. „Worms 17. 5. 10“; *ibid.*, 5. 11. 18, 2 ♀♀; 3 ♂♂ aus der Umgebung von Berlin (leg. R. Heymons).

H. clausus Thoms. ♀. Upsala (leg. Roman).

H. hemipterus F. ♀. 1 ♀ bez. „Bergstr. 26. 9. 09“; 1 ♀ „Weißkirchen i. Mähren“; 1 ♀ bez. Anf. Okt. „Freiburg“ (v. Heyden i. coll.); 1 ♀ bez. „Sidi bel Abbas“ (leg. Dr. J. Bequaert, Brügge). 1 ♀ bez. „Worms 24. 10. 19“.

H. dimidiatipennis Schmkn. ♀. 1 ♀ bez. „Salem i. Vogesen Aug. 1913; 1 ♀ (v. Heyden i. coll.).

H. dispar Thoms. 1 ♂ bez. „Wimpfen a. N. Juli 1907“.

H. subzonatus Grav. ♀. 1 ♀ bez. „Rost. H. 10. 8. 12“ (leg. Th. Meyer, Hamburg).

H. dromicus Grav. ♂. Bürstädt. Wald b. Worms, Salem i. Vogesen.

H. inustus Grav. ♂. 1 ♂ bez. Worms 22. 5. 09. — Zu Gravenhorst's fast ausschließlich die Färbung berücksichtigender Beschreibung wäre ergänzend hinzuzufügen: Kopf etwas aufgetrieben und hinter den Augen fast erweitert (ähnlich wie bei vielen Arten der Gattung *Perilissus*), hinten gerundet. Kopfschild deutlich geschieden, mit breit gerundetem, in der Mitte nicht gezähntem Vorderrand. Wangen etwas geschwollen, breiter als die Basis der Mandibeln. Der ganze Kopf durchaus fein ledrig, matt, Scheitel und Schläfen relativ breit. Pronotum ohne Kiel und Seitengrübchen. Mesonotum und Mesopleuren fein ledrig, matt, letztere ohne Speculum. Mediansegment nach hinten abfallend, fein gerunzelt, ohne Seitendornen, deutlich und vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld klein, mit stark nach vorn konvergierenden vorderen Seitenleisten, kaum länger als breit, fast dreieckig. Hinteres Mittelfeld über die Mitte des Mediansegments hinaufreichend. Luftlöcher klein, kreisrund. Hinterleib gestielt, lanzettlich. Postpetiolus etwas länger als breit, parallelseitig, mit höckerartig vortretenden Luftlöchern, nebst

dem 2. Tergit fein gerunzelt, matt. Areola pentagonal, mit sehr zartem Außennerv, oben ganz schmal geöffnet, höher als breit (Gravenhorst sagt: „... areola quinquangularem pyramidatam, nervo exteriori tenuissimo“). Basalnerv steil, ganz schwach nach innen gebogen. Nervellus hinter der Mitte gebrochen, antefurcal. Färbung der Gravenhorstschen Beschreibung entsprechend. Nur Vorder- und Mittel Hüften ganz schwarz und hinterste Schienen auch an der äußersten Basis verdunkelt.

H. pedestris F. ♀. 1 ♀ (v. Heyden i. coll.).

H. hemerobii Pfank. ♀. Worms. Hat mit *H. pullator* Grav. die völlig geschlossene Spiegelzelle mit dünner Außenader gemeinsam. Kopfschild unbewehrt. Nervellus schwach antefurcal (s. Pfank. D. E. Z. 1914, p. 539/40). Forma *pusilla* m. ♀♂: Etwas kleiner als die Nominatform. Tergite 2—3 des ♀ glänzend gelbrot mit schwarzem Hinterrand. Beim ♂ sind die Tergite 2—4 gelblich, mehr oder weniger verdunkelt. Worms.

Aclastus (Hemiteles) gracilis Thoms. ♀♂. Worms.

Hemiteles sanguinatorius n. sp. ♀. 1 ♀ bez. Forêt de Bainen 9. 6. 10 Algier“ (leg. Dr. J. Bequart).

H. rufus Brischke ♀ durch den roten Thorax ähnelnd, aber sonst weit abweichend. Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden: — Fühler dreifarbig. Hinterleib ganz rot. Alle Hüften gelb. Gesicht mit 2 großen braunroten Flecken. *rufus* ♀.

= Fühler einfarbig schwärzlich, Spitzenhälfte bräunelnd. Basalhälfte des Hinterleibs rot. Alle Hüften schwarz. *sanguinatorius* ♀.

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt, hinten gerundet. Fühler schlank, fadenförmig, gegen die Basis etwas verdünnt. Geißelglieder 1—2 gleichlang, 1 fast doppelt so lang wie das annähernd kugelförmige Schaftglied. Kopfschild geschieden, mit zwei knötchenförmigen Zähnen bewehrt. Gesicht und Stirn dicht und fein punktiert, wenig glänzend. Pronotum nicht gekielt; Mesonotum fein punktiert, fast matt, mit flachen Notaulen. Mesopleuren glänzend, in der Mitte weitläufig zart punktiert. Mediansegment schwach runzelig skulptiert, glänzend, vollständig gefeldert, mit zarten Leisten, ohne Seitendörnchen, nach hinten fast senkrecht abfallend. Oberes Mittelfeld unregelmäßig 6seitig, kaum länger als breit, mit zarter, etwas hinter der Mitte entspringender Costula. Hinteres Mittelfeld flach ausgehöhlt, glänzend, mit zwei deutlichen Längsleisten. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib gestielt, glänzend. Postpetiolus quer, mit undeutlichen Längskielen, in der Mitte mit grubchenartigem Eindruck. Tergite 2—3 kräftig punktiert. Terebra etwas länger als der halbe Hinterleib. Areola pentagonal, mit fehlendem Außennerv. Nervellus gebrochen, antefurcal. — Rot. Fühler schwärzlich, gegen die Spitze zu bräunelnd. Kopf, oberer Halsrand Umgebung des Schildchens und Hinterschildchens bis zur Flügelwurzel, Vorderrand des Mesosternums nebst Mesosternalfurche, alle Hüften, Tergite 6—8 und Spitzenhälfte des 5. schwarz. Alle Schenkel, hinterste Schienen und hinterste Tarsen schwarzbraun. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr gelbbraun. Basisflecken der Mandibeln, vordere und mittlere Schenkelringe, Basis und Sporen der hintersten Schienen und Flügelschüppchen weißlich. Stigma pechfarben, mit bleichem Basisflecken. Flügel hyalin, unter dem Stigma ganz schwach wolkig getrübt. Länge: ca. 6 + 2 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Hemiteles algericus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Sa. Cruz-Oran Algeria 11. 6. 10“ (leg. Dr. J. Bequaert).

Mit *H. areator* Grav. ♂ verwandt. Die Männchen beider Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Oberes Mittelfeld an den Seiten nicht deutlich begrenzt, fast quer. Thorax und Hinterleib braunrot gezeichnet. Flügelbinden wenig deutlich. *areator* Grav. ♂.
- = Oberes Mittelfeld ringsum gut begrenzt, länger als breit. Thorax und Hinterleib durchaus tief schwarz. Flügelbinden sehr deutlich. *algericus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt, hinten gerundet. Fühlergeißel schlank, borstenförmig. Kopfschild klein, deutlich geschieden, glänzend, mit breitgerundetem, in der Mitte nicht gezähntem Vorderrand. Gesicht fast eben, quer, nebst Stirn fein lederig skulptiert, matt. Pronotum nicht gekielt. Mesonotum fein punktiert, mit deutlichen Notaulen. Mesopleuren z. T. fein nadelrissig. Mediansegment nach hinten abfallend, fein gerunzelt, ohne Seitendörnchen, deutlich und vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld hexagonal, länger als breit, mit etwas vor der Mitte entspringender Costula. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib deutlich gestielt. 1. Tergit mit zwei schwachen, sich hinter den kaum vortretenden Spirakeln verlierenden Längskielen. Postpetiolus etwas länger als breit, mit fast parallelen, scharf gerandeten Seiten. Tergite 1—3 dicht und fein punktiert, fast matt. Areola klein, pentagonal, mit fehlendem Außennerv. Nervellus gebrochen, antefurcal. — Schwarz. Schaftglied, Anellus und alle Hüften gelbrot. Alle Schenkel und Schienen schwarzbraun. Mittel- und Hinterschenkel mehr oder weniger braunrot gezeichnet. Hinterste Schienen mit weißlicher Basis. Alle Tarsen und Vorderseite der vordersten Schienen bleich gelbrot. Tegulae und Stigma pechfarben, letzteres mit elfenbeinweißer Basis. Flügel hyalin, Vorderflügel mit 2 dunklen Querbinden geschmückt. Länge: ca. 6 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Hemiteles rusticus n. sp. ♂. 2 ♂♂ bez. „Worms 8. 5. am Rheinerufer“. In der dichten und kräftigen Punktierung der Tergite 2—3 mit *H. punctatus* Rtz. ♂ übereinstimmend. Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Mediansegment mit Seitenzähnen. Hinterleib schwarz. *punctatus* Rtz. ♂.
- = Mediansegment ohne Seitenzähne. Tergite 2—7 mehr oder weniger kastanienrot, 2 mit schwarzem Scheibenfleck von wechselnder Größe, die letzten Tergite schwärzlich. *rusticus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen kaum merklich verengt. Geißelglieder 1—2 fast gleichlang, 1 länger als das fast kugelförmige, tief ausgeschnittene Schaftglied. Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes mit 2 deutlichen Zahnchen bewehrt. Gesicht fast eben, sehr dicht punktiert, matt, dicht silberweiß behaart. Stirn, Mesonotum und Mesopleuren zart punktiert, glänzend. Notaulen nur vorn angedeutet, flach. Pronotum nicht gekielt. Mediansegment nach hinten abfallend, durch zarte Leisten vollständig gefeldert, ohne Seitendörnchen. Spirakeln klein, rundlich. Oberes Mittelfeld hexagonal, etwa so lang wie breit, mit in der Mitte entspringender Costula. Hinterleib gestielt, schmal

lanzettlich. Seiten des Petiolus bis zu den höckerartig vortretenden Spirakeln sanft bogenartig geschwungen. Postpetiolus fast quadratisch, längsgerunzelt. 2. Tergit ganz, Basalhälfte von 3 kräftig und dicht punktiert, wenig glänzend, Spitzenhälfte, von 3 und folgende Tergite feiner und weitläufiger punktiert, glänzender, 3 quadratisch. Flügel hyalin. Areola pentagonal, mit fehlendem Außennerv. Basalnerv vertikal, Nervulus interstitial. Unterer Außenwinkel der Discoidalzelle spitz. Nervulus hinter der Mitte deutlich gebrochen, antefurcal. — Schwarz. Basalfleck der Mandibeln, Taster, Spitzen der vordersten Hüften, Trochanteren und Trochantellen der Vorder- und Mittelbeine bleich gelblich. Tergite 2—7 kastanienrot, die letzten Tergite verdunkelt. 2. Tergit mit größerem oder kleinerem schwärzlichen Scheibenfleck. Alle Schenkel und hinterste Schienen rot. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine bleich gelbrot. Hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen schwarzbraun. Tegulae weißlich. Stigma pechfarben, mit bleichem Basalfleckchen. Länge: ca. 5—7 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Hemiteles variolosus Haberm. ♂. 1 ♂ bez. „Oberthal i. Schwarzw. Juli 1901“ (D. E. Z. 1909, p. 635). Große Art von phygadeuonartigem Habitus. Anscheinend nahe verwandt mit dem mir nicht bekannten *Ph. grandiceps* Thoms. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Hinterleibsmitte und hinterste Schenkel rot. Postpetiolus dicht längsstreifig. Mediansegment stumpf 4zählig. Kleinere Art (4—5 mm).

Phygadeuon grandiceps Thoms. ♂.

= 3. Tergit und Hinterecken des 2. kastanienrot. Hinterste Schenkel schwarz. Postpetiolus gerunzelt, längsschwielig. Mediansegment stumpf 2zählig. Größere Art (6,5 mm).

H. variolosus Haberm. ♂.

Kopf quer, ziemlich dick, mit breiten Schläfen, hinter den Augen fast gradlinig verschmälert. Fühler kräftig, von Körperlänge. Schaftglied kaum ausgeschnitten, annähernd kugelförmig, kürzer als das 1. Geißelglied, dieses etwas länger als das 2. Kopfschild, undeutlich geschieden, in der Mitte des Vorderrands mit 2 deutlichen Zähnen bewehrt. Gesicht schwach gewölbt, dicht silbergrau pubeszent, fein und dicht punktiert, matt. Stirn, Scheitel, Schläfen kräftig punktiert. Wangen etwas schmalere als die Basis der Mandibeln. Pronotum nicht gekielt. Mesonotum kräftig punktiert, mit kurzen, flachen Notaulen. Mesopleuren gerunzelt. Schildchen niedergedrückt, fast abgeplattet, zerstreut punktiert. Mediansegment nach hinten abfallend, kräftig netzig gittrig gerunzelt, mit vortretenden Leisten. Oberes Mittelfeld groß, hufeisenförmig, mit schwach ausgerandeter hinterer Schlußleiste, in der Mitte entspringender Costula und kleinen kreisrunden Spirakeln. Seitendornen kräftig, abgeplattet, stumpf. Hinterleib gestielt, breit, lanzettlich. 1. Tergit mit 2 kräftigen, bis zum Hinterrand verlaufenden Kielen. Raum zwischen den letzteren gerunzelt, vorn einzelne Quer-, hinten einzelne Längsschwielen zeigend. 2. Tergit fein gerunzelt, matt, in der Basalhälfte etwas narbig skulptiert, am äußersten Hinterrand glatt, Tergite 3—7 zart punktiert, etwas glänzend. Areola pentagonal, mit fehlendem Außennerv. Fenestrae durch eine hornige Linie geteilt. Hinterer Außenwinkel der Discoidalzelle fast ein rechter. Nervulus

interstitial. Nervellus antefurcal, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Großer Fleck auf der Unterseite des Schaftglieds und Taster weißlich. Vorder- und Mitteltrochanteren, Flügelwurzel und Bauchfalte bleichgelb. Mandibeln und Flügelschüppchen rötlich braun. 3. Tergit und Hinterecken des 2. kastanienrot. Außenster Hinterrand der Tergite 2—7 gelblich. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine gelbrot. Rückseite der Vorderschenkel mit kleinerem, braunem, Rückseite der Mittelschenkel mit größerem, schwarzem Mittelfleck. Hinterste Schenkel schwärzlich, äußerste Basis und hinterste Trochanteren rötend, letztere oben verdunkelt. Hinterste Schienen rot, an Basis und Spitze schwärzlich. Hinterste Tarsen schwarzbraun. Stigma pechfarben, an der äußersten Basis bleich. Länge: 6,5 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Hemiteles tenellus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Umgebung von Worms 12. 7. 09“. Aehnelt auf den ersten Blick einem *Leptocryptus* ♂ mit nadelrissigem 2. Tergit und unvollständiger Areola, aber Gesicht und Mediansegment lassen die charakteristische weißseidige Behaarung vermessen. Dürfte *H. distinctus* Bridgm. und *H. dromicus* Grav. ♂ nahe stehen. Die 3 Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

(2.) 1. Mittelschenkel pechfarben. Tergite 2—3 bleich kastanienrot, Seitenränder und breiter Querstreifen vor dem Hinterrande verdunkelt. *distinctus* Bridgm. ♂.

(1.) 2. Mittelschenkel rötlichgelb.

(4.) 3. Tergit schwarz, 3—4 bleich gelb, mit schwärzlichem Querstreifen, vor dem Hinterrande, 7 fast ganz rötlichgelb. *dromicus* Grav. ♂.

(3.) 4. Tergite 2 - 4 gelbrot, 7 schwarz. *tenellus* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen etwas gradlinig verengt. Kopfschild ungezähnt. Gesicht dünn behaart. Stirn, Mesopleuren und Mesonotum glänzend, letzteres mit kurzen und flachen Notaulen. Pronotum nicht gekielt. Mediansegment zart und vollständig gefeldert, ohne Seitendörnchen. Oberes Mittelfeld fast quadratisch, mit etwas vor der Mitte entspringender Costula. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib gestielt. Postpetiolus schmal, etwas länger als breit, mit höckerartigen Spirakeln, nebst dem 2. Tergit zart nadelrissig skulptiert. Tergite 3—7 und Hinterrand des 1. glatt und glänzend. Areola pentagonal, mit fehlendem Außennerv. Nervellus deutlich hinter der Mitte gebrochen, postfurcal. — Schwarz. Schaftglied, Anellus, äußerste Basis des Postannellus, Tergite 2—4 und Beine gelbrot. Vorder- und Mittel Hüften und alle Trochanteren bleich gelblich. Alle Tarsen, Spitzen der hintersten Schenkel und Schienen schwarzbraun. Stigma braun mit bleicher Basis. Tegulae weißlich. Länge: ca. 4,5 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

? *H. nigrobasalis* Schmiedekn. ♀.

Kopf quer, hinter den Augen etwas verengt. Fühler fadenförmig, kräftig, gegen die Basis zu deutlich verdünnt. Postannellus etwas länger als das Schaftglied. Kopfschild in der Mitte des Vorderrands nicht erkennbar gezähnt. Wangen geschwollen, breiter als die Basis der Mandibeln. Gesicht, Stirn und Mesonotum fein lederig, matt, letzteres mit kurzen und flachen Notaulen. Pronotum ohne Kiel. Mesopleuren

schwach längsrisig. Mediansegment glänzend, deutlich und vollständig gefeldert, mit stumpfen, platten Seitendörnchen bewehrt. Oberes Mittelfeld hexagonal, quer, mit hinter der Mitte entspringender Costula. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib gestielt. Postpetiolus ohne Längskiele, fein nadelrissig. 2. Tergit glänzend, bei guter Vergrößerung äußerst fein querrissig, 3 und folgende poliert. Terebra von halber Hinterleibslänge. Areola pentagonal, mit fehlendem Außennerv. Nervulus etwas hinter der Basalader stehend. Unterer Außenwinkel der Discoidalzelle spitz. Nervellus weit hinter der Mitte gebrochen, antefurcal. — Schwarz. Schaftglied ringsum, Geiseliglieder 1—2, Hinterrand des Postpetiolus, Tergite 2—7 und Beine, einschließlich der Hüften, hellrot. Vorder- und Mitteltrochanteren bleich gelblich. Taster und Tegulae weißlich, ein Fleckchen vor den letzteren rötelnd. Flügel hyalin. Stigma schwarzbraun. Länge: ca. 6 mm (ohne Terebra). Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Sucht man das Tier unter den *Phygadeuon*-Arten mit unvollständiger Areola, so gelangt man nach der Schmiedeknechtschen Tabelle glatt auf den äußerst ähnlichen, aber viel kleineren und mit braunem Hinterleibsende versehenen *P. crassicornis* Grav. ♀ (Type eingesehen!).

Hemiteles rufobasalis n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Worms Sept. am Rheinufer“. Aehnelt *H. castaneus* Taschb. ♀. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Oberes Mittelfeld fast quer. Fühler braun. Basalhälfte der letzteren und Hinterleibsmittle rot. Bohrer nur wenig kürzer als der Hinterleib. *castaneus* Taschb. ♀.
- = Oberes Mittelfeld etwas länger als breit. Fühler schwarz. Geiseliglieder 1—2, Basalhälfte von 3 und Tergite 1—3 rot. Bohrer etwa von halber Hinterleibslänge. *rufobasalis* ♀.

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt, hinten gerundet. Kopfschild undeutlich geschieden, glänzend, in der Mitte des Vorderands mit zwei winzigen Knötchen bewehrt. Fühlergeißel fadenförmig, gegen die Basis zu verdünnt. 1. Geiseliglied länger als das Schaftglied, Geiseliglieder 1—2 gleichlang. Wangen etwas breiter als die Basis der Mandibeln. Gesicht, Stirn, Mesonotum und Mesopleuren fein lederig skulptiert, matt, letztere mit glänzendem Speculum. Pronotum ohne Kiel. Notaulen flach, nur vorn angedeutet. Mediansegment deutlich und vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld 6seitig, etwas länger als breit, mit deutlicher, kurz hinter der Mitte entspringender Costula. Seitendörnchen schwach, höckerartig. Spirakeln klein, kreisrund. Hinterleib gestielt, breit lanzettlich. Petiolus abgeplattet. Tergite 2—3 nebst dem queren Postpetiolus fein gerunzelt, 4—7 glatt, glänzend. Terebra von halber Hinterleibslänge. Areola pentagonal, mit fehlendem Außennerv. Nervellus hinter der Mitte deutlich gebrochen, antefurcal. — Schwarz. Geiseliglieder 1—2, Basalhälfte von 3, Tergite 1—3 und Beine, einschließlich aller Hüften, rot. Tergite 4—7 und Hinterrandmitte des 3. schwarz, zart bläulich bereift. Tegulae weißlich. Stigma pechfarben mit weißem Basalfleckchen. Länge: ca. 5 + 1,5 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

(Schluß folgt.)